

Bevölkerung Kasachstans sowjetdeutschen **Tageszeitung** der

Erscheint seit 1. Januar 1966

# Wer sucht,



**Exakte Versorgung** der Volkswirtschaft



# Hohe Produktivität

# Drei Jahrespläne-zum Oktobertag

# Planjahrfünfts

# Korrespondenten berichten

# Dritter Arbeitstag an Bord von Salut 5

# INTERNATIONALES

### Wien

### Washington

# Schulung der Parteikader

(KasTAG)



# Gebot der Zeit

IN SEINEM jüngst veröfden tentlichten Schreiben hob
das Zentlichten Schreiben hob
das den Schreiben hob
das den Schreiben bei 
bestrocht in Kealtsten der Partel
parten großen der Beiten gesten gegen
betragten Beiten gesten gegen
stands des Sowjetwolkes erfordere, daß sich die Landwirtschaft
in einem rascheren Tempo entwickele. Im Zusammenhang damit seit festigsteilt, daß das erste
Jahr des 10. Planjahrfunfts ein
gater Slart für die Verwirklichung des Riesenprogramms der
Entwicklung der Agraproduktion in unserem Rayon ist. Man
amm mit großer Genigtung
Kalleiben der Swechnes und
Kalleiben der Swechnes und
Kalleiben der Swechnes und
Kalleiben der Für diese Gegen
ungewöhnliche Getreideernie gezuchtet und her Pläne und sozialtstischen Verpflichtungen in
Produktion von Getreide und
dessen Lieferung an den Staat
bedeutend überboten haben.

Viele werden einwenden, Das simmi schon, Unsere Menschen wissen jedoch gut. 4d aus und hat wissen jedoch gut. 4d gegeben wissen jedoch gut. 4d gegeben hat. So waren z. B. zwel von den nunten Planjahrfünfts. Durchschnittlich betrug der Ernteertrag pro Jahr 9.8 Zentner je Hektär, Die etwas höheren Leistungen der wenigen Wirtschaften schlenen ein größer Erfolg zu sein. Im vorigen Sommer erhielt der Rayon durchschnittlich 13.1 Zentner Weisen je Hektär, Die der Reyon durchschnittlich 13.1 Zentner Weisen je Hektär, Die der Auftragen der Schaften des 9, Planjahrfünfts auf Staftlichen fruchtung betrügten der Schaften der Schaften

Spricht man von den Erfolgen der Werktätigen des Rayons im allgemeinen, sel hervorgehoben, daß die Ackerbauern der Sowchose "Shanyspal", "Saretschny", "Moskowski", die dem Staat zwei und mehr Millionen Pud Getreide verkauften, sowie 14 Wirtschaften des Rayons, die über eine Million Fud Leferien, hillion Pud Leferien, bei der Spricht und Jessiler Brotlaib geleistet haben,

ES KAM dabel folgitich unter the sold and th

der weiteren Landwirtschaft des Rayons ist, einsten wir standig und zeisrebig Arbeit zur weiteren Erhöhung der Ackerbuikultur. Gegenwärtig sind ausnahmstos alle Wirtug sind ausnahmstos alle Wirtug sind ausnahmstos alle Wirtug sind ausnahmstos alle Wirtug sind ausnahmstos auch ein Bracherbeitung übergegangen. Ihr Kurs heitst größingtiche Naßspeicherung rößingtiche Naßspeicherung im Boden, Einführung von rasch wiederkehrenden Hrache-Getreide-Früchtfolgen. Eine große Rolle bei der Steigerung des Erntetertags in den letzten Jahren spielte auch und Dewinder des Royns die Aussate der Halmfrüchte unter Einsatz der Samsschinen SSS-9 und SSS-2.1 hauptsächlich in den optimale Fristen vom 15. bis zum 25. Mal durchführten. Eine andere, nicht minder

Eine andere, nicht minder wichtige Reserve der Steigerung des Ernteertrags ist die Verbesserung der Qualität des Saatguts und die Anwendung von naturlichen und Mineraudingern. So ist die Produktion des Samenfonds bei uns in funf spezialisierten Saatgutwirtschaften und in 28 Sonderbrigaden konzentiert. In den letzten Jahren werwenden mir für die Aussaat in der Regel nur rayonierten Sortensamen, der auf die Sortenkonditionen erster

Die gewachsene technische Ausstattung der Koichose und Sowchose ermöglichte es, auch die Düngernutung bedeutend zu vergrößern. Die Bemühungen der Partei um die Chemisferung der Landwirtschaft ist am Beispiel unseres Hayons deutlich zu sehen, Allein im vorigen Jahr erheiten die Sowchose und Kolchose 2 629 Tonnen granullerten Superphosphat, 1889 Tonnen Ammophos, 180 Tonnen Nitrophos insgesamt wurden an die Wirtschaften 5 317 Tonnen Mireraldfünger geliefert.

Von Jahr zu Jahr bekommen wir mehr Technik. Sie 1st 1eistungsfähiger, sicherer, bequemer, und so werden wir jetzt mit den landwirtschaftlichen Arbeiten früher als in den vorigen Jahren fertig, was für die Ernte auch nicht wenig bedeutet.

w nen Ernteelnbring un ge wurden wir uns der Bedeutung der großen Kraft unserer Technik so recht bewußt. Is hatte sich eine Situation ergeben, da einige Wirtschaften ihr wunderbur stehendes Getreide in bedeutendem Maße hatten verlieren können. Das ist jedoch nicht geschehen, dem de Technik kam uns sehr gut zu Hiffe, und unser Menschen er Menschen verstandem es, serichtig zu barg ein gesagt, daß wir dank der ständigen Sorge des Zentralkomitees der Partei und der Reigerung für uns Getreidebauern in den letzten Jahren die materiell-technische Basis der Kolchose und Sowchose bedeutend festigen konnten. Es genügt zu sagen, daß die Wirtschatten allein im ersten Jahr des 10. Planjahrfunfts 156 Mährescher Marke "Niwa" und 50.—"Sibrjak" erhielten. Der Traktorenpark vervollständigte sich um 177 Maschinen, darunter unserem Land seine fruchtigende Kraft eingerlich hatteren unserem Land seine fruchtigende

NATORLICH kommt in dem großen Arbeitss.eg, den die Don werstätigen im ersten Janr des 10. Planjahrtuntis eine Grundparte.organisationen, rungen haben, eine größe Rolle dem Grundparte.organisationen, die dem Verhalten zur Sand Heferten Lieder Kochos und Sowchos wurden während der Frühjahrsbestelung und der Ernte alle Beinjungen für hochproduktive Arbeit geschaften. De Parteiund Gesellschaftsorganisationen befaßten sich nicht nur mit Fragen der Gestaltung des sozialistischen Wettbewerbs, sondern waren auch bemührt die kuiturelle und soziale betreuung der Menanisatoren auf dem nöchsten Nichtbewerbs, sondern waren auch bemührt die kuiturelle und soziale betreuung der Menanisatoren auf dem nöchsten Nichtbewerbs, wird weiter der Herauf gehörten. Die für dese Period gehörten. Die für dese Menanisatoren auf dem nöchsten Nichtbewerbs, wird weiter der Herauf gehörten. Ernte der Heraugsabe von operativen Berichten, "Kamptbläcern", biltzmeidungen", der Wandzettung vor Standen "Voran" und "Zurückgeblieben" geschenkt. Alle diese Materialten wurden in den Roten Ecken an sichtbarsten Stellen ausgestellt und ausgehängt.

Aile diese Maßnahmen zeit;

Len gute Resultate.

Jetzt, da das ganze Land zu
wirdigen Ehrung des 60. Jah
restags des Groben Oktober ris
steit, treten ganze Kollektive al
initiatoren des sozialistische
Wettbewerbergung
de Entretter
de Berichter
de Berichter
maximale Nutzung der Jandwir
men des Rayons, die Leiter de
Wirtschaften betrachten eis
hre Pflicht, die Reihen de
Nachelferer der guten Initiativ
zu mehren, um im 10. Plan
jährljunft noch größere Erfolge i
der Produktion von Getreide un
dessen Ablieferung an den Staa
zu erzielen.

Rysbek MYRSASCHEW, Erster Sekretär des Jessiler Hayonkomitees der KP Kasachstans, Held der sozialistischen Arbeit Gebiet Turgai DER Weg lauft über das zu geforene Flüßehen Kyzyl. Su, winder sich zwischen verschneten Högeln und strebt de Sieppe zu, die sich bis zum Hori zont zieht, Zu beiden Setten die Weges liegen mit Schneewäller bedeckte Felder. Nur hie und dischmiegen sich bereitte Birker der Espen ein ganetander.

Jetzt erst werden im frostigen Nebol die Umrisse einer großen Siedlung sichthar

Rasdolny ist das Zentraige für des Sowchos "Lijubrinowski" im vergangenen "Jah" lieferter die Sowchosarbetter 2000 Teil nen Getreide an den Staat, da sind beinahe "1,5 Staatsplane Auch die Viehzuchner wurden ih rer Aufgabe gerecht — den "Jah resplan bewältigten sie vorfri

In diesem Steppendorf machtich die Bekanntschaft einiger in teresanter und gutherziger Men

### 1 Nicht vom Brot alleit

Dem Sowchosdivektor Eduard Bedrik war ich auch füher schon begegnet. Er macht gern Spaß, hat viel für darstellende Kunst übrig, Aufs Neuland kam er im Komsomolaufgebot 1955 aus dem Donbass, im Sowchos, Komsomolskit "Ing Eduard als Traktoristengehilfe an, Später bestieg er das Stahlroß. Er war zu verschiedenen Zeiten Brigaderschen, Brigadersgehilfe und Brigadier einer Feldbau- und Traktorenbrigade.

Er beschloß, sein Leben eng und fest mit dem Neuland zu verknüpfen und verstand zu gelech, daß der Boden umsichtig und sachkundig bearbeitet sein will und daß er mit seinen acht Klassen noch viel einen muß. Er geht in die Abendschuig, studiert tern an der Zellungrader tern an der Zellungrader Agronom in der Versuchsstation und 1965 Direktor des "Ljubbmowski".

E. Bedrik studiert weiter. Zusammen mit seinen Spezialisten unternimmt er Versunen, sucht die besten Aussaattermine zu ermitteln, und versteht sehr gut, daß es in der Landwirtschaft keine Schabbone geben kann. Er hat ein offinierbungen, führt im Sowehos die umbruehlose Bodenbearbeitung, das Kullssen-System ein, setzt bei der Saatbetbereitung Antlerosjonstechnik ein, düngt den Boden.

Anfangs schmunzelten und spöttelten die Direktoren der benachbarten Sowchose über Bedrik, der Wetterbeobachtungen führte, in seinem Sowchos sogar eine Wetterstation einrichtete und alle Beobachtungen der Besonderheiten des Wetters zu a len Jahreszeiten pünktlich in da Wetterbuch eintrug.

Später kamen gerade diese Di ektoren zu ihm und wollten wis en, wie es seinen Ackerbauer felungen war, das Unkrau uf den Feldern auszutilgen, de Winderosion einen Riegel vorzu chieben, stabile Getreideerträgu erztelen bäude und ein Sportsaal angebaut. Der Unterricht findet nur in einer Schicht statt.

Das ganze Sowchoskollektikämpft beharrlich für eine hohkultur des Dorfes. Es wurdschon viel getan. Aber im Plander sozialen Entwicklung für da-Planjahrfünft sind noch groß-Wandlungen vorgemerkt.

# Begegnungen in Rasdolny

Der Direktor vom "Ljubimowski" studierte weiter, trat in die Asp!rantur ein, bereitete die Dissertation "Besonderheiten der Aussaatagrotechnik bei der Getreide-Brache-Saatfolge auf den Schwarzerdeböden im Süden des Durga-Leibets" vor.

Ich traf Eduard Bedrik im Dispatcherraum. Er saß am Aparat, drückte auf Knöpfe, telemierte mit jemand.

Wie ich später erfuhr, ist der Dispatcherdienst des Sowchos Bedriks Schöpfung. Vor sieben lahren wurde im "Ljubimowski" uuf Initiative des Direktors der

E. Bedrik wollte in seiner Jugend Künstler werden, besuchte einen Lehrgang für angewandte Kunst. Dieser Neigung ist er bis heute treu, Er versteht das Schöne und weiß, daß der Mensch nicht vom Brot allein in der Beneden der Schone und weiß daß der Mensch nicht vom Brot allein in der Beneden de

Ich habe im Sowenos enwunderbar ausgestatteten Kinder garten gesehen. Ich war in de Sowchosküche. Elin mit Holz ge täfelter Saal als russische Tes tube gestaltet, Panneaus an der Wänden mit Sprichwörtern, eine Estrade mit Klavier — all dat zu freundschaftlichem Gespräch ein und ist häuslich be quem. Hier werden Treffen mit Bestarbeitern veranstaltet, die Begleitung der Jungen in da Armee organisfert.

Die neue Speisehalle wurde est im vergangenen Jahr ihrer estimmung übergeben.

Viel Beachtung wird der Schugeschenkt. Es wurde ein GeAls Direktor einer modernen Großwirtschaft ist Eduard Bedrik stark beschäftigt, dennoch findet er Zeit für sein Hobby — seiner Kunst, ist er teugeblieben. Man kann ihn mit der Filmkamera antreffen (übrigens hat er schon e.nige Filme geschaften), auch mit dem Farbkasten (seine Landschaften der Helmatsorte sind schof) sowle auf dem Sportplatz. So ist er, der ehemalige Traktoristengehilfe und heutige Sowristengehilfe und heutige Sow-

### 2. Großmutter Therese

Elimal im Monat kommt si ins Sowchoskontor, zum Partelse kretär. Iwan Masanik begrüß diese akkurat gekleidete alt Frau ehrerbietig und herzlich bietet ihr Platz an und fragt nach threm Wohlbefinder.

Therese Karlowna Faust holt ihr Partelbuch hervor: "Ich bin gekommen, Mitgliedsbelträge zu entrichten..."

Der Parteisekretär nimmt das Geld entgegen, vermerkt es und unterzeichnet in ihrem Parteibuch.

"Haben Sie einen Auftrag für mich?" fragt Therese Faust. "Wie immer — Erziehungsarbeit im Familienkollektiv", gibt

Die 82]ahrige Therese Faust ist die alteste Einwohnerin in Rasdolny. Doch nicht allein des Alters wegen wird Großmutter Therese geachtet. Allgemeine Anerkennung genfelb sie, weil sie zwölf kinder großgezogen hat. Sieben von ihnen leben hier im Rasdolny, sind Mechanisatonen Vielnüchter. Bauarbeiter.

ren, Viehzüchter, Bauarbeiter.
Therese Faust hat dreißig Enkel und Urenkel. Wohl das halbe
Doof zöhlt zu ihren Verwandten

... Sie hat viel gesehen, in ihrem langen Leben wurde ihr viel Freud und Leid zuteil. In ihrer Jugend war sie bei Reichen Tageiöhnerin. Während der Sowjetmacht wirkte sie aktiv am Aufbau eines neuen Lebens, lernte lesen und schreiben, wurde Kommunistin. Dreit Söhne kamen in den ersten Tagen des Krieges an

Während des Krieges kam Therese Faust mit neun Kindern in das Steppendorf Ljubimowka. Sie arbeitete im Kolchos, pflügte und sate, mähte und drosch. Tägsüber war sie auf dem Feld, nachts wusch und flickte sie die Kinderwäsche, stopfte Strümpfe. Es war unsachts schwer

Die senweren Jahre sind vergangen. Der Hausvater kam zur ramijle zurück. Wohlstand kehrte ins Haus ein, Wiederum verserichen Jahre, Die Kinder wuchsen heran und begannen ein seibständiges Leben. Im vergangenen Jahr starb der Hauswater zmanuel. Jetzt wohnt Mütter-Therese bet ihrem Sohn Wölde-

Ein zierliches akkurates Haus mit einem Vorgarten steht beinah am Rand des Dorfes, Wie viele Male schaute Therese Faust auf die wogenden Ahrenfelder, Sie kennt den Preis des Brotes, ihr Leben lang hat sie den Boden bearbeitet, desnabl schaut sie auf die Getreidefelder mit tiefer Bewegung.

Groomutter Therese geht Ins Haus, Der Ofen brennt, Im Zimmer ist's warm, Sie ist allein zu Hause: Alle sind auf Arbeit, Sie setzt sich näher an den Ofen und strickt. Ihre Hände liegen nie müßig im Schoß. Sie splint, strickt Handschuhe und Socken, naht. Sie hat ja viele Enkel und Urenkel. Sie möchte jedem ein

Ihre Enkelin Anna kommt mit vom Frost roten Backen ins Zimmer, legt den Mantel schmiegt sich an Großmama: Erzähl doch was. Oma."

Sie hört gern zu, was Großmutter aus ihrer Jugendzeit erzählt. Für die Jungen klingt es wie eine Heldensage.

Gebiet Turgai



Berufsorientierung

# Jungen melden ihr Interesse an

Zwischenschulen-Lehr- und Produktionskombinate erfahren in unserer Republik eine immer größere Verbreitung, Im vorigen Lehrjahr gab es ihrer sur S. is diesem sind beseilt 74.

Ein neues Kombinat dieser Art wurde vor kurzem im Stadtbezirk So-

What and Produktionskombinats, hat auf seinem Tisch unter Glas ein mit Telefonnummern und Namen ausgefülltes Papierblatt liegen.

"Dieses Dokument werde ich als Andenken aufbewahren, es wird das erste Exponat in unse rem künftigen Museum seln" scherzt W. Barbje, ein hoher Mann mit sorgenvollem Gesicht

Das war eine gewöhnlichs Schule. Nun helßt sie of fiziell und solide Zwischen schulen-Lehr- und Produktions kombinat, Die 9- und 10-Klassen schuler aller Schulen des Stadt bedriks erlernen in seinen Pro duktionshallen einmal wochen lich den von ihnen erwählten Be

Das Kombinat macht seine ersten Schritte. Wie auch in den anderen Städten hat es alle Städien der "Unstimmigkeiten" durchgemacht. Immerhin ist es von 40 Betrieben ehrenamtlich ausgestättet worden. Die verbliebenen kleinen Mängel, die der Direktor noch zu besettigen hat, richtitz.

"Vieleshing davon ab, wie weit die Betriebsleiter an die von ihnen begonnene Sache glaubten", meint Barble. "Einer unserer Leitbefriebe ist der Kraftverkehrsbetrieb Nr. 5 des "Zellntransstrot", Und mit dem kön nen wir leider bis jetzt keine gemeinsame Sprache finden".

ne gemeinsame Sprache finden."
Die Leiterin der Konfektionsfabrik "M. Mametowa" Mira Iwanowna Kopylowa brauchte

wohl die Fabrik im anderen, im Lenin-Beziri, liegt, war deren Leitung giech einverstanden, eine Halle ausgemöten, und war mit den neuesten Nähmaschinen, Vor ihrer Eöffung veranstaltete M.-t. Kopylowa ein Treffen der Schüler mit den Arbeitsveteranen der Fabrik, die über den Beruf eines Konfektionärs erzählten und ihre Erzeugnisse zeigten."

Laten de Sache anpackee denn se erfullen ste nicht nu pflichtunäß, sondern auch nac aem Geheß ihrer Herzen. Un da möchte ich einige Worte meh ber Wiadmir Barble saget Dann wird es Klar sein, warun man gerade ihn mit der Scha fung des Kombunats betraut ha Ernst hatte er als Dreher im Zinograder Funnwerk Zinograder Funnwerk zin den Schulen erst im Werden bei griffen war, hatte das Städtkon somolkomitee ihn als Lehrer für Werken in die Zellingrader Mittel ein der Zinograder Mittel hatte ein der Zinograder Mittel sich und var mit den Schulen eine richtig zustellen ein er hatte dam war mit den Schulen eine richtigken den der Schulen eine richtigken der Schulen eine Fichtigken den der Schulen eine Fichtigken der Schulen eine Fichtigken der Schulen der Schulen der Schulen den der Schulen auch den der Schulen auch der Schulen auch der Schulen auch den der Schulen auch der Schulen auch der Schulen auch der Schulen auch den der Schulen auch de

Barbje hatte begriffen, daß er sich selbst weiterbilden muß. Er absolvierte eine Abendschule, dann die physikalischmathematische Fakultät der Lehrerhochand the mandichen Schule and the school langer ein gücküche Verbindung de Werkunterrichts mit der Erzig gefunden — die Schule produktion soll ge der, was gefunden — de Schule produktion soll ge der, was grarble, "Und in der Stadt wurd der Werkunterricht in Schu werkstätten ertellt. Das war im merhin eiwes, Doch der Unter

Produktionskombinate hatte Wila dimir Abbertowiisch schon land aus dimir Abbertowiisch schon land aus man ihn mit der Gründung eines solchen Kombinats beautragte, an die Sache mit großen Elan. Wie übrigens auch seit Stellvertreter Alexel Gerassimenko, bis dahin Letter des Simenko, bis dahin Letter des Werkunterrichtsabiteilung in dei Schuler Nr. 25, "Bei um sierner des Stadtbezirks Sowjetski sagt A. Gerassimenko. "Die Jungen erwerben die Berufe eigen Schuler des Stadtbezirks Sowjetski sagt A. Gerassimenko. "Die Jungen erwerben die Berufe eigenschaften die einer Sckreißrin einer Maschinennäherin. Die Auswahl ist reicht begrenzt, abe wir haben damit dem Bedarf unden Möglichekten der Betriebunseres Stadtbezirks Rechnung getragen."

ermöglichen, alle mit dem Weriunterricht zusammenhängende Probleme kennezulernen. De Bedarf der städtischen Betrieb und die Wünsche der Schild werden besser berücksichtig werden. Auch die Leiter de Betriebe werden sicher einsehe daß dieses Kombinat keine un nötige Bürde, sondern eir Möglichkeit mehr ist, qualifizie te Arbeiter auszubilden. Und nun wollen wir einen kurzen Bilck in die Klasse, genauer in eine Halle — eine Nahmaschimen. Die Lehrerin für Werkunterricht, ein sympathisches dunkeläugiges Mädchen, demonstitert den Schülern das neue Modell eines Kinderkleides, das die Modellerer der Fabrik eben entworfen haben. Die Lehrerin heißt Galina Russowa, sie hat vor kurzem ein Technikum für Leichtludusrie beendet.

"Heute werden Mädchen aus den Schulen Nr. 19 und Nr. 20 unterrichtet. Sie haben es berelts gelernt, mit der Nähmaschine umzugehen, und haben sich Arbeitskieder genäht, Nun beginnen wir mit der Anfertigung dieses Kinderkleidmodells", sagt G. Russowa.

In der Halle für Radio und Fernsehmechanik erteilt ebenfalls ein noch ganz Junger Lehrer den Unterricht. Das ist Alexander Karp, Absolvent der Charkower Hochschule für Radioelektronik.

"Vorerst gibt es in unserer Haile nur das Notwendigste – cinige Fernseher mit Aufbau schemen", sagt er. "Wir müssen noch vieles nachholen. Die Hauptsache aber – meine Schülei – es sind ihrer 157 – lerner mit Interesse."

Die Zwischenschulen-Le hund Produktionskombinate sin eine weitere Stufe in der Vervol kommunug des Werkunterricht systems in unserer Schule un zeugen voh den großen Bemühur gen der Kommunistischen Partu und des Sowjetslaates darum, då die Arbeit für unsere Kinder vo klein auf zu einem Bedürnit

Eugen WARKENTIN, Korrespondent der "Freundschaft" Das zweile Jahr sind die Tierhalter der Ableilung Mr. 1 im Sowten, Mowomarkowski\*, Gebied Zelinograd inhaber der Wanderfahles. Die Winterung des Gebies. Die Winterung der Gebied der Gebied der Gebied der Gebied der Gebied der Gebied der Ableitsgruppe Anna Glaskows macht die lagesdurchschmittliche Gewichtszunahne je Tier 649 Gramm bei einer Yerpflichtung von 600 Gramm aus.

UNSER BILD: Anna Glaskowa, Soja Mikscha und Maria Tretjakowa beim Ausfüllen des Tagebuchs des sozialistischen Wettbewerbs.

Wettbewerbs. Foto: A. Felde

### Jugend auf Arbeitswach

Belye Wody ist sehr Jung. Genauso jung sind auch ihre Einwohner. Besonders viel Jugendliche arbeiten in der mechanischen Reparaturwerkstatt der Südenstehen Expedition. Hier werden Besteht der Gustellen der Siehen siehe Siehen s

Alexander SHILI

# Deputierte wirken mit

in den Verlidssenen Wochen des lautenden Jahres Wurde eine keine wichtiger Pareibeschlüsse gefaßt. Die Werktärigen des Landes betrachten diese beschlüsse als ein Aktionsprogramm auf dem Wege der Entwicklung unserer Volkswirtschaft, der kontinuerlichen Hebung des Lebensniveaus der Sowjeitmenschen. Auch die Sowjetorgane sind berunen, dabei maßgebend mitzuwirken, den Schaffenselan der Werktäftigen der Industrie und auf dem Lande zu fordern und auf die Erfüllung der Flanaullagen zu richten.

TSCHIMKENT. Der Dorfsotkuren Anteil an der Lösugkuven Anteil an der Lösugkuven Anteil an der Lösugmavierung, dengt ein in dekutschaft des Oost- und Weinnbausowchos "Kirowski". Das
öllzugskomitee des Dorfsowjets
öltzu sich in seiner Tätigkeit auf
te Deputierten, ständigen Komissionen und Aktivisten. Alle
5 Deputieren des Dorfsowjets
and Schrittmacher of Produkon, Neuerer und Initiatoren des

De vierte Abteilung des Sowchos, die vom Deputierten M. A.
Doimatow geleitet wird, Ileferte
in verliossenen Jahr an den Staat
1 430 Tonnen Weintrauben. Eines guten Rufes ertreut sich die
Melkerin. Deputierte A. Heizmann, die von jeder Kult isch die
Melkerin. Deputierte A. Heizmann, die von jeder Kult isch die
Melkerin. Deputierte A. Heizmann, die von jeder Kult isch die
tendes leisten die ständigen Kommissionen für Landwirtschaft
(Leiter J. Kitajew), für Kultur
(Leiter W. (us) u. a.

Die Werktäugen des Sowehos haben beschiossen: Im Jaufenden Jahr 28 100 Tonnen Weintrauben, 1300 Tonnen Gemüse an den Staat zu liefern, das Schlachtgewicht der Mastrinder bis auf 500 Killo zu steigem. Sie sind bestrebt, die soziausätischen Verpilichtungen zum Oktoberjubilaum zu erfüllen. In diesem Streben geben die Deputierten den Ton an.

UST-KAMENOGORSK. Das Voltzugskomitee des Rayonsowiets eer Werktätigendeputierten in Kurtschun zog das Fazit des sozialistischen Wettbewerbs der Dorfsowjets des Rayons im verflossenen Jahr. Die Kole Wanderfahne des Rayons wurde den Dorfsowjet Kuigan zuerkannt.

Bet aktiver Teilmahme der Deputlerten des Sowjets wurde der Plan im Ankauf von Vieh bet der Bevökerung zu 138 Prozent erfüllt, von Wole — zu 166 Prozent, usw. Alle Auttrage der Wähler sind bereits erfüllt. Was in der Begrünung und baulichen Einrichtung des Dorfes vorgemerkt war, ist getan worden.

hler ein "Tag des Deputlerten" statt. Die Deputlerten des Bestatt bei des Gebrachten des Menden des Gebrachten des Gebrachtes des Gebrachten des Gebrachten

Anwesenden des rieh de. de Anwesenden der Austausch der Erfahrungen U. D. Atbabjewa des Direktors der Vereinigung "Chimprom", W. B. Ngmetows, des Direktors des Betriebs für Gummlerzeugnisse in der Erötzerung der Beschwerden und Gesuche der Bürger hervor, Gut organisiert sing die Sprechtage in den Deputiertengruppen, die wo. W. Sokolowa, E. Krapp, W. Bar-

Voltugskomitee des Gebletssoyleis eer Werkfäligendeputerten
erörterte den Zustand und die
Maßnahmen zur Verbesserung
der Reproduktion des Viehs in
oen Wirtschaften des Hayons
idamijutka. im Rayon ist eine
bestimmte Arbeit zur Entwicktung der Vlenzuent und der Hebung der Leistungen der Tiere
getan worden. Die Volkswirtschaftsplane fur 1876 im Verkauf
von Milch, Wolle und Eiern
an den Staat sind erfüller
und Schweine ist gewachsen, ist
werden Maannamen zur Schäffung einer stablien Futterbasis
geinoten, zur Spezialisserung der
rarmen und inner Überfunrung
auf Industrielle Grundluge.

In dem geläuten beschutst stellte das Vollzugskomitee des tiebjetsswijets der Werktädigendeputierten den Rayonorganisationen, Fachieuten und Lebtern der Wirtschaften konkrete Aufgaben zur Vergrößerung den Produktion und der Erfassuig tierischer Erzeugnisse, zur ertolgreichen Erfüllung der Planauliagen und der sozialistischen Verprülichtungen im Jahre 1977.

chen Soylets der Werktätigen deputierten und die Kollektry der Wirtschaften des Rayons No waja Schulba tragen stets Sorg um die Festigung der materieliet Basis der allgemeinbildender Schulen.

Dank dieser Fürsorge haben sich in den letzten dahren in mehreren Schulen positive Veränderungen vollzogen, die den Lehrund Erziehungsprozel fördern. So entstand im Hayonzentrum eine 
Schule für 1 000 Schüler. Eine 
umfassende Arbeit wird durchget 
tohrt zur Schaffung und Ausstattung der Lehrkabinette. Wenn es 
hirer 1971 nur 19 waren, so sind.

Vor kurzem billigte und bestätigte das Rayonvollzugskomitee die Maßnahmen zur Förderung der materiellen Basis der Schulen im 10. Planjahrfünft.

Pressedienst der "Freundschaft"

# Neue Gedichte von Herbert Henke Reiseblätter

### Der Fahrer

Verlader heben das Korn in den Kasten, nicht mühsame Schaufeln vergengener Zeiten. Der Wagen, der stöhnt unter rieselnden Lasten, doch das kann dem Fahrer nur Freude bereiten, Schon hat er das Tuch um die Ladung geschlungen:

Koksu

### Kamele

Der Sonnenbell hängt am Himmel wie gläsern, am Boden knistern vertrocknete Gräser... Kamele jedoch sind nicht prüde beschellen, bereit, mit Gestrüpp ihren Magen zu straffen. An Ierne Exolik die Tiere gemahnen: Sie Iarden in tollem Samum ihre Bahnen...

### Der Regenbogen

Der Traktor afmef mit mächtigen Lungen, saugt ratiernd aus dem Aryk das Naß. Ein Wasserstrahl hat sich emporgeschwurde der Komme frinkt ohne Maß. Und dorf, wo im Regen-Pflenzen sich neigen, da schimmert im Strahl ein prächtiger Reigen...
Auf saftige Blätter prasselt es kühl und teurend lebendige Rinnsale fließen

# Das Eselgespann

In Wirbeln
ungestüm und kalt
eilt er von Felsenstufen
und gönnt sich keinen Aufentheit,
weil ihn die Felder rafen.
Sie leiden Durst und rufen ihn,
den fröhlichen Gesellen.
Der Beden kleidet sich in Grün,
umkühlt von seinen Wellen.
Es reifen Trauben,
voll und schwer
an rankendem Gewirre...
Die Berge aber leiden sehr,
aspeinigt von der Dürre.
Sie können fremdes Leid nicht-sehn,
sie opforn, was sie haben
und weiden sich aus
Himselbächn

melshöhn goldne Erntegaben.

Ein Fuhrwerk kommt gemächlich heran, mit Heu beladen

Der große "Ikarus" umblegt das Gefährt wie sichs im Verkehr nach der Regel gehört. Am Steßenrand werten die Fahrgäste schon. Ein Speßvogel ruft in erntilchem Ton: "Ihr Freunde, ein solches Gefährt ist jetzt zer, wer's eilig hat, nimmt die Gelegenheit wahr!"



# Georg W. Pijet-70 Jahre alt

sanden ihm heute unsere innigen Glückwünsche zum Geburststell in Bestin in einer Arbeiterfamilie gehoren und die gewachene wurde Georg mit 17 Jahren. Mitglied des daustchen Kommunistischen Jugend verbandes und trat ein Jahr später der RPD bei. All die Jahr später der RPD bei. All die Jahr seines weiteren Lebens bliebe er der Sashe der Arbeiterfässes freu. Er ist Autor vieler dramatischer Werke, Kinderbücher, anderer Prossweite. In den letzten Jahren hat er sich der Anbeiterfässes freu. Er ist Autor vieler dramatischer Werke, Kinderbücher, anderer oft unbekannter Ereignisse aus seiner Zeitschnet er überlieferte Episoden aus dem Leben von Merx. Engels, Lenin, der deutschen Arbeiterführer, anderer oft unbekannter Freiheits- kömpfer, erschließt uns das Weisen und den Althauder- verwellt uns in unsere Tege. Es ist ein sehr lehrreiches und dan aus dem Leben von Merx. Engels, Lenin, der deutschen Arbeiterführer, anderer oft unbekannter Freiheits- kömpfer, erschließt uns das Weisen und den Althauder- verwellt uns dem Leiter manche sichen weber über die Pariser Kommune- und die Oktober- verwellt der Vergangenheit!" Ansekdoten, 1976 mit unterheitsens Stuch und beringt dem Leiter manche sichen Werze und ein zu eine Stehen der Vergangenheit!" Ansekdoten, 1976 mit unterheitsen Werke, kinder viele Momentischer Verschließen Bereinung dem Leiter führe den beiden erwähnten Büchern noch ein nur der den beiden erwähnten Büchern nur der den beiden erwähnte Büchern nur der den beiden erwähnten Büchern nur der den beiden erwähnte Büchern nur der den beiden beiden Leit file den beiden erwähnten Büchern nur der den beiden erwäh

Georg W. PIJET

# Der Besuch

Solchen Besuches auszusetzen.
Endlich entschlossen sich die Frauen, die Delegferten zu bitten, nur sehr kurz zu bielben, auch wenn Lenin die Gespräche mit ihnen zu verlangern winsche. "Woldja, du bekommst Gäste" meidete Lenins Schwester den Besuch an.
Sofort erhob sich Lenin und trat den Besuchern einige Schritte entgegen. De Männer waren verwirrt vor Freude. Einige vermochten kaum ihre Tränen zurückzudrängen, als sie Wiadimir illjitsch ein Schreben des Betriebs überreichten und ihn von allen ihren Kollegen grüßten. Lenin umarmte und küßlie Jeden schwestes iselbst... sagte der schwerzets selbst... sagte der Schmiede, Wiadmir illjitsch ein Schreben des Betriebs überreichten und ihn von allen ihren Kollegen grüßten. Lenin umarmte und küßlie Jeden seine Mäle sie einige Mäle. Sie werden es schaffen" Die state in die seinem Besuch zurück. "Sie werden es schaffen" Die state in die seine Mäle sie langst gegangen waren, kehrten Lenins Gedanken immer diesem Besuch zurück. "Sie werden es schaffen" Die state in die seine Mäle sie der schaffen bei sein berücken der schaffen bei den schaffen bei der schaffen bei der schaffen bei der schaffen bei der schaffen bei den schaffe



# Der Leser greift zur Feder

MIR GEFALLEN die Gedichte on Erna Hummel. Sie sind ver-tändlich, gefählsvoll und von ei-em bezaubernden Rhythmus. Auch chneidet sie in ihren Gedichten-edesmal ein Thema an, das dem Leser lebensnah ist.

ICH KANN ES IMMER kaum

Elisabeth EHRLICH



DIE ERZAHLUNG "Menschliche Güle" von D. Hollmann hat mir Freide gebracht. D. Hollmann hat sin Auge, einen guten Beobach-lungssinn wie kaum einer unsterer woogleteutschen Schriftsteller für noche Seiten des menschlichen Be-einmens, wie es die Güle ist.

.



IGH BIN EIN NEUER LESER ter Zeitung "Freundschaft", be-iehe sie erst ab Januar 1917. Ich see die Zeitung mit einigen Freun-ten und Bekannten. Besonderes In-resse erregt bei uns die Literatur-ieite. Unterhaltsam und Ichtreich ind die Freiblungen und Gedichte. Wilhelm BARTULI



DOMINIK HOLLMANNS ERZAHLUNG "Menschliche GütGütGeren, ch kobe ich zweisel
Gesten, ch kobe
Gesten

Ella WAHL

Oswald PLADERS

# Schneckenmaß

Eine Schnecke
will Neuland entdecken.
Doch es gelingt ihr nicht.
Sie muß ihr Leben
unter eigenem Dache verbringen.

Verborgen ist im Menschen Kraft und Drang. Er will auf seinem Lebensgang die Welt gewinnen.

Doch das begrenzfe "Ich" manchen Mannes die eigenen Fußspitzen sehen. Nur das "Selbst" mag er gut verstehen.

Doch welch eine Glorie umgibt des Entdeckers Wagemut. Frei machte er sich von Pfühl und Kissen. Er ist imstande, den heimischen Küchengeruch zu vermissen.

Durch den Schneckenmensch geht ein Erschrecken, versucht er seine Nase aus dem Hause zu strecken.

Olga RISCHAWY

### Gedanken während einer Reise

Nun fliegt die Landschaft wie im Traum vorüber, die gufen allen Berge winken mir. Mein Herz, was möchtest du wohl lieber, als das, was die Natur mir biefet hierl

ais das, was die Natur mit bietet hiet Da schauf der See dir in die Augen, und Kühl und feucht umweht es dich. Halt, dort ist auch die Waldeslichtung wo er sich lehnte warm an mich. Wir saßen unter grünen Tannen, mein Blick versank in selnem Blick. Seither ist soviel Zeit vergangen.

ihrer geliebten Mathematikenters. Keises für die seich Wotrers, Keise für die sein wie wenig er selbst sprach, wie
eile er die Schüler arbeiten ließ.
Ewig wird sie ihm dankbar sein,
ewig wird wir die Schüler der die Schüler
er anfänglieh vor ihr verschanthatte...

Rita kann gar nicht rech
warm werden in ihrem Schiafsack. Obwohl der Ofen glüht,

Rita hebt den Kopf. Wann geben ste endlich Ruhe, diese unvernöntigen aus sale einer den konden mit der eine Lachsalve mit Zimmer der Jungen Muß eie durcheinander, sang, lachte, tolle herum, warf sich mit Büchen würden sehon längst schlafsack schlüpfen, sie ermahnen? Was wird das hellen, wenn sie es auch noch dasx-k Mal tut? Einfach aus Raad und Band sind sie heute. Wenn nur die Mädzichen werden, Jene zweicht ein der Klassel Noch dieses Jahr, nach Abschlüß der Schulewenn er schaft, der Faulpeitwird er seinen Armeedienst antreten, und heute benimmt er sich wie ein ungezogener Lausbub. Wenn sie das geahnt hättel Nemals hätte sie sich diese Verantwortung slein aufgehalst. Die Paten behalb sitzt sie, Rita, Studentin des vierten Studienjahrs der päddogogischen Hochschule, die zudem längst, noch Mitte Dezember, ihr Schulpraktikum ausgezeichnet abgeschöntes hat, her in dieser Patsche...

Wie das kam? Als man ihr das Praktikum in ihrer Schule aufgetragen hatte, freute sie sich wie ein Kind auf ein Wiederschen mit den Lehrerin, eine Klassenräumen, den auf, das sie vielleicht wan Andrejewitsch, ihres gellebten Mathematikiehrers, Klasse für die sechs Wochen bekäme, Dann gab man ihr jedoch nicht seine Kinsse, sondern diese zehnte "A.", über weil, ein die Schule vielleicht wan Andrejewitsch, ihres gellebten Mathematikiehrers, Klasse für die sechs Wochen bekäme, Dann gab man ihr jedoch nicht seine Kinsse, sondern diese zehnte "A.", über weil, die die Lehrerin, eine Absolventin derseiben Alm anseiter, sich geäußert hatter, "Die geäußert heiter die Lehren, die Schule vielleicht wan Andrejewitsch, ihres gellebten Mathematikiehrers, Klasse für die sechs Wochen bekäme, Dann gab man ihr jedoch nicht seine Klasse, sondern diese zehnte das sche sehn bekäme, Dann gab man ihr jedoch nicht seine Klasse, sondern diese zehnte das sche sehn die ein der den den der den der den der den den der den der den der den der den den der den der den den der den der den den den den den den de

ist. Interessant, wo er diesen fa-belhaften Wuchs herhat, der jun-



Zeichnung: W. Schwan

terhaus.

Immer noch vor dem Ofen kauernd, schiebt Bitta wieder einige Holzscheite nach, wobel sie einen verwunderten Bilck auf die einen verwunderten Bilck auf die Uhr wirft. Der Zeitger kriecht immer noch zur Drei. Sie rafft sich auf, geht behutsam zu ihrem Schiafsack... Unglaublich lang zieht sich diese Winternacht denkt sie noch, ehe der Schlaf, sie übermannt.

(Fortsetzung folgt)

Verse am Wehenende

Raumfahrt-

auch unser Raumfahrt-Jubiläumsjahr.
Denn im Oktober werden's zwanzig Jahre
sett Jenem ersten kühnen Sputnikstart,
als über Nacht die ganze Welte rfahren
von diesem Stern noch niegeschauter Art.
Wir sind sie schon gewohnt, die Funksignale
und Fernsehreportagen aus dem All
und doch erregt uns tief bei Jedem Male
der Flug von Menschen um den Erdenball.
fattschaben ihre Sternemwaght begronnen

Jetzt haben ihre Sternenwacht begonnen Gorbatko und Glaskow in der "Salut", wo ste voll Elfer, ruhig und besonnen erforschen Erd' und Ali mit frischem Mut,

"Beständig wächst die Zahl der Kosmonauten, vergrößert sich der Himmelsstürmer Schar, wächst auch die Freundschaft mit den Astronauten — "Sojus""Apollo" machten's offenbar.

"Sojus", "Apollo" machten's offenbar, «
Schon haben auch ihr Training aufgenommen
Raumflieger, "Lehrlinge" aus Freundesland,
und bald wird auch für sie die Stunde kommen
für ihren ersten Flug am Weitalfrand.
In Raumschiffen und Orbitalstationen
wird die Bestatung international
gemeinsam arbeiten, zusammen wöhnen—
und diese Arbeit wird sich vielfach lohnen
für Frieden, Freundschaft, örtlich und global.
Rudi RIFF

Jubiläumsjahr

Das muß man

sich ansehen

# **Der Anfang** des Weges

die Buhnenblüter demonuer, undie Gestchter abgeschminkt waren, fragte ich den Chefregfasseur
des Volkstheaters Wladimir Lebedew, ob dieses Mädchen schon
lange im Kollektiv sei, Wie groß
war aber die Verwunderung, als
ich erfuhr, daß Ella Grischkowskaja ein Neuling auf der
Bühne ist!
Ihr Vater, Rudolf Grischkowskl, schwärmte in der Jugend
für Theaterkunt. Er gewann seine Kinder dafür, Ellas Bruder
Wassili ist ebenfalls dramatischer
Schauspieler, Ihre Schwester Mascha singt im Vokalensemble er
Kullurhauses von Sergewicka.

zuschauer jadenken, "traung sein und nachdenken, "Spricht man über das Repertoire, so kann man nicht umhin, die Darsteller zu erwähnen. Hauptsachlich sind das die ehemaligen Absolventen der Ballettschulen in Leningrad, Perm, Moskau und anderen. "I. Kwassowa, W. John M. Jenikelew, A. Stepin, A. Nadtoischi und andere Ballettänzer," bei Minaturen "wurde in Moskau und Kiew, Lwow und Tbillissi, Baku und Wiadiwostok sowie in anderen Städten unsere riesigen Landes Beifall gespendet. Es hatte auch im Ausland Erfolg: in Ungarn und der DDR. Künstlerischer Leiter des Kol-

Figürchen, n ist Ella Grischkow-eties und bescheldenes Sie arbeitet in der Ab

hre Helden darzustellen, Igor MILOWANOW,

CH kumm viel in dr Welt rum, hab schun allerhand Foxe eriebt, awr sowas war mr doch noch net passiert. Stellt Euch in the passiert stellt Euch in Zug in will im Kuppe Platz innemme. Am Tischje sitzim Mann, lest in 'me Heft un lacht wie'n Unrichtiger. "Strastje, Genosselt wollt ich grad sage, un do springt eich der Kerl mol uf, vrdreht die Aache wie'n gestochen Stiter un kreischt mich an: "W-a-a-s, Sie halten mich für einen unerfahrenen Buchhaltert."

einen, unerfahrenen Buchhalterl..., Horch emol, Gumm, sowas
heb ich gar net gsaat', wollt ich
mich rechfertige, awr der Kerl
is noch böst wore un hot mich
gar net zu Wort kumme losse, Sa
Maul gung Wie n gschmierte,
dann genen were geschmierte,
gung wie n gschmierte,
der genen were der der der der
Geplappr sogar or Udowolstwi
oft vrschluckt.
, Wenn ich eine Jahresabrechnung verfasse, läuft den Herrschatten im Hayonzentrum das
Wasser im Mund zusammen',
hot'r gemahnt, Un wann dann e
Kommissijon käm un die Hinkelsfarm prüte wollt, tät er hortich



### Waren für das Volk

Die Erzeugnisse des Moskauer Kombinats für Montagemöbel Nr. 1 erfreuen sich erhöhter Nach-frage. Die Schrankwände "Sputinik" und "Mzyri", die ge-polsterte Möbelgarnitur "Marga-rita" kunn man bereits in den Wohnungen vieler Moskauer Ein-wohner antreienn. Die Neuhel-ten des Jahres — der gepolsterte Möbelsatz "Tulpe" und die Schrankwand "Woßchod".

UKRAINISCHE SSR. Das Werk für Gasapparatur begann die Gasherde "Marina" serien-mäßig herzustellen. Der neu-Herd hat drei Gasbrenner. IM BILD (mitten): Die Techni-kerin M. Begdanowa demon-striert den neuen Gasherd "Ma-rina".

derkurzwarenfabrik in Siauliai wurden Muster von Schulranzen für die Anfangsschüler geschaften.

IM BILD (unten rechts): Die Modelliererin A. Stripelkend demonstriert neue Erzeugnismuster.

seinr Alt klingle un die Männrerscht zum Mittagesse inlade. Do gäbs Speek un Eier in dr Pann, gebrotne Hinkel un sowiel Schnaps, daß sich die Gäst drin

Sapperlot,

sowas!





ko."
Mir hot vor Fraad 's Herz im
Leib gepuppert, Ich bin in dr
Restoran gesprunge, heb 'n geraacherte Slotke un 'n Flasch
Wein gekaaft. Wie mr ahns
getlipt hatte, heb ich nochgenocht worgene.
"Ihr schait, woll schun lang uf
dere Arweit, dere Arweit, dere Arweit, der

senicine vorgene:
"Ihr schait woll schun lang uf
dere Arweit?"
"Auf welcher?"
"Als Buchhaiter?"
Dem Mann hot's vor Lache
Herzstüß gebe.
"Ich, ich Buchhaiter?"
"No, ihr hätt's doch selbst
erscht vrzähl:
"Ich übte bloß meine Rolle
ein... Ich bir Läienkünstier. Wir
tähren auf die Regionsschau der
Volkstalent."
Sapperlot, sow as! Mr ist
vor Vrwunrung dr Silotkeschwanz in dr Kehl stückegbliebe.

Woldemar HERDT

Neue Starte Mehr als 30 000 Sportler star-teten unlangst im Skigelände-lauf, der ins Programm der I. Jändlichen Winterspiele einge-schlossen ist. 8 090 Mechanisato-ren, Viehzüchter, Vertreter aller landwirtschaftlichen Berufe und Schüler der technischen Be-rufsschulen des Gebiets legten

die Normativen des GTO-Kom-plexes ab. Der Wettkampf wird auch in Biathlon, Elshockey mit Ball-und mit Schelbe ausgetragen.

Wladimir SCHEWTSCHENKO

# In der Skispur

Zwel Tage wettelferten miteinander die besten Skiläufer der Gruben und Werke der Stadt Karaganda. Auf der 10 Kilometer langen Distanz trug den Sieg der Gruben ar bøjt ter des Schachts "Sapadnaja", Meister des Sports Alexander Wagner davon. Er slegte auch auf der 15-Kilometer-Strecke.

Bei den Frauen zelgten gute Resultate die Arbeiterinnen des Werks für Stahlbetonkonstruktionen Irlina Frosch und Valentina Kulakowa.

In der Mannschaftswertung be-legte den ersten Platz das Kol-lektiv des Werks für Stahlbeton-konstruktionen des Trusts "Ka-raganda-Ugolstrol". Auf den zweiten Platz rückten die Sport-ler der Grube "50 Jahre UdSSR" und auf den dritten — die Skl-läufer des Schachts "Karagandin-skata".

Michael HAFTON

### Wettkampf der Studenten

ter ist als sein Rivale, wurde Viktor der erste Platz zugesprö-ein.

Der künftige Veterinärarat. Bo-bert Bilter aus Zelinograd siegte im Weitbewerb der Sportler mit Halbmittelgewicht.

Im Halbschwergewicht siegten de Meister des Sports Farchad Adlmow (Samarkand) und Wiadi-mir Mishegordow (Taschkent). Den dritten Platz belegte der Schwerathlet aus Frunse Günter Schwerathlet aus Frunse Günter Schmidt.

Wladimir KUSNEZOW

### Filme über Spitzenleist ungen

KARAGANDA, Die Bergieute aus der Produktionsvereinigung "Karagandaugo" haben je Ar-beiter eine Spitzenleistung" des Landes in der Arbeitsproduktivi-tät bei der Kohlengewinnung er-zielt, Darüber erzählt der Film "100 Tonnen ist keine Leistungs-grenze", den die Dokumentari-sten der Vereinigung geschaften haben.

sten der Verelnigung geschallen haben.

Der Streifen wurde in der Gruben "Michallowskaja" gedreht und zeigt die Arbeit der Bergleute des im ganzen Land berühmten Abbauabschnitts, der vom Statspreisträger der UdSSR, Bergbauingenleur O. Ischehnnell geleitet wird. Jeden Tag fördert der Abschnitt mit Hilfe des mechanisterten Komplexes 3000 Tonnen Kohle zutage. Das ist die Leistungszüffer eines mittelgroßen Kohlenbetriebs.

Mit dem Dokumentarstreifen "100 Tonnen ist keine Leistungszierenze" werden nicht nur die Einwohner von Karaganda bekannt, sondern auch die polnischen Kumpel. Dokumentarstreifen "Geren der Methoden der Staubbekämpfung"—wurde nach eingland zur Vorfübrung gesandt.

Im Plan der Dokumentaristen und der Dokumentarstreifen "100 plan der Vorfübrung gesandt.



"Wenn ich mich mal mit meiner Frau zanke, schicke ich die Kinder solange spazieren." "Ach, darum sehen Ihre kinder auch so frisch aus." \*\*\*

"Wo ist denn dein Bruder?"
"Im Krankenhaus."
"Was fehlt ihm?"
"Wir haben gewettet, wer sich am weilesten zum Fenster hinauslegen kann. Er hat gewonnen."

"Weißt es nichti!"
"Du weißt es selber nicht"
"Doch. Es ist die Nase. Sie har die Wurzeln oben, die Flügel unten und den Rücken vorn."

Heute beginnen wir die Publikation einiger Lieder des Amateurkomponisten Karl-Heinz Dreyer Karl-Heinz Dreyer Karl-Heinz Dreyer Karl-Heinz Dreyer keit in Braunschweig, BRD, ist Leser und Freund unserer Zeitung. In einem seiner Briefe schreibt er von sich selbst:
"Ich wär-im öffentlichen Dienst als Sächbearbeiter tätig, doch wegen meiner Tätigkeit als Antifaschist bin ich jetzt für ihn nicht mehr tragbar,

Auch mein erlernter (Klävlerlehrer) ist jetzt melne Hobbybeschäftigung, ich kämpfe fur den Frieden, und das ist hier gar nicht so leicht. Hier in der BRD können wir meine Lieder zu den Texten Eurer Dichter nicht bringen, da sie nicht aktuell sind.

"Ich liebe die Sowjetunion"

Wenn das gold-ne Mor-gen-rot

hell wie tau - send Ban - ner loht, lie - be 

ich die Frü - he. Glü-he,Mor-gen,glü-he!

Tal vom Ber- ge springt, mocht ich im - mer lau-schen

Rau-sche, Bach-lein, rau - sche!

Wenn das Bäch-lein lu- stig klingt und ins COPPER TO PER JULIA

Aktuell ist hier: Arbeitslosig-keit, Preissteigerungen, Unsi-cherheit am Arbeitsplatz, Woh-

Ihre Texte gefallen mir, und darum vertone ich sie. Vielleicht können wir sie hier mal bringen, aber soweit sind wir hier noch nicht!

Ich liebe die Sowjetunion und ihr Volk, weil es die Hoffnung der Völker des ganzen Erdballs im Kampf für den Frieden ist."

# Wanderers Lied

Text: Edmund GÜNTHER Musik: Karl-Heinz DREYER

Wenn das goldne Morgenrot hell wie tausend Banner loht, liebe ich die Frühe. Glühe, Morgen, glühe!

Wenn das Bächlein lustig klingt und ins Tal vom Berge springt, möcht ich immer lauschen, Rausche, Bächlein, rauschel

Sehe ich ein Röslein blühn auf dem zarten Wiesengrün, lasse ich es grüßen.
 Sprieße, Röslein, sprieße!

Wenn im Felde und im Wald Kinder singen, daß es schallt, Wonne mich durchdringet, Singet, Kinder, singet!

Redaktionskollegium

Herausgeber: "Sozialistik Kasachstan

Unsere Anschrift; 473027 Казахская ССР, г. Целиноград, Дом Советов, 7-й этаж, «Фройндшафт».

Der Teil "Choreographische Miniaturen" ist der Form, dem

«ФРОЙНДШАФТ» ИНДЕКС 65414

W. POLONSKI

Выходит ежедневно, кроме воскресенья и понедельника

TELEFONE: Cheiredakteur — 2-19-09, stelly. Cheir, 2-17-07, Chei vom Dienst — 2-16-51, Sekretariat — 2-78-50. Abbeilungen: Propaganda, Parteipolillische Massenarbeit — 2-76-56 Wirtschaft — 2-18-23. Sozialistischer Weltbewerb — 2-17-55, Kultur — 2-74-26, Kommunistiche Erziehung — 2-56-45, Literatur — 2-18-71, Leserbriele — 2-77-11, Buchhaltung — 2-79-84.

KORRESPONDENTENBÜROS:
Alma-Ata — Sharokow-Straße 95, Wohnung 45
Dshambul — Kommunistitscheskaja-Straße 171. Wohnung 80
Karaganda — Mikrorayon 28, Spasskoje Chaussee 18, Wohnung 211